

# Occupy Hildesheim 2.0

## Workshop-Programm

### Alternativen zur herrschenden (Un-)Ordnung

Welche Ansätze alternativer Vergesellschaftung und Ökonomie erscheinen sinnvoll, machbar, ökologisch nachhaltig und sozial gerecht? Im Workshop werden einige Konzepte vorgestellt und anschließend gemeinsam diskutiert.

#### Uni am Marienburger Platz

Freitag, 22.6.2012

13 – 16 Uhr

In einem kurzen Überblick werden zunächst Eckpunkte von drei Konzepten vorgestellt:

- 1) Die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ (BUND, EED, Brot für die Welt/ Hrsg., 2008) fordert einen (systemimmanenten) Gesellschaftsumbau.
- 2) Niko Paech vertritt Ideen einer „Postwachstumsökonomie“ (2012).
- 3) Der Autor P.M. hat mit „Subcoma“ (2000) einen utopischen (und unkonventionellen) Gesellschaftsentwurf vorgelegt, der auch an die feministisch-kapitalismuskritische „Subsistenzperspektive“ (Bennholdt-Thomsen/ Mies, 1997) anschließt.

Eine Auswahl, mit der das (breite) Spektrum verschiedener Ideen verdeutlicht werden soll.

Hiervon ausgehend können wir dann in Kleingruppen Vorzüge, Wahrscheinlichkeiten, Schwächen, Widersprüche, mögliche Sollbruchstellen der vorgestellten Konzepte diskutieren. Anschließend stellen wir uns zentrale Ergebnisse gegenseitig vor, ziehen gemeinsam Schlüsse, denken utopisch weiter und / oder entwickeln gemeinsame Alltagsalternativen.

Literatur zum Vor-, Nach- und Weiterlesen:

- Bennholdt-Thomsen, Veronika / Mies, Maria: „Eine Kuh für Hillary – Die Subsistenzperspektive“/ Frauenoffensive Verlag 1997
- Brot für die Welt/ BUND/ EED (Hrsg.): „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“/ Fischer Taschenbuch Verlag 2008
- Paech, Niko: Befreiung vom Überfluss: Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie/ Oekom 2012
- P.M.: „Subcoma“/ Paranoia City Verlag 2000

# Zukunftsworkshop Occupy 2.0

## Vorläufiges Programm

<p><b>1. Tag:</b></p> <p>16.30 Uhr</p> <p>17.00 Uhr</p> <p>17.45 Uhr</p> <p>17.50 Uhr</p> <p>18.00 Uhr</p> <p>18.30 Uhr</p> <p>19.15 Uhr</p> <p>20.00 Uhr</p> <p>20.30 Uhr</p>	<p>Anreise</p> <p><b>Begrüßung:</b> Erwartungen der Veranstalter und TN</p> <p><b>Gespräch mit Sitznachbarn</b> links und rechts über Erwartungen</p> <p>Aufstehen, Stühle weg</p> <p><b>Wer kommt aus</b> Nord-, West-, Ost- Süddeutschland?</p> <p>Gruppenarbeit <i>nach oben entstandenen Gruppen</i> :</p> <p><b>Gemeinsamkeiten aufschreiben</b> an Stellwänden</p> <p>Abendessen</p> <p><b>Rückblick auf gemeinsame Geschichte</b>  je 5-8 Leute = Gruppe <i>in maximaler Mischung</i> :  strukturierende <b>Zeitskala</b> von 1968 - 2012  Schlüsselerlebnisse jedes einzelnen und der Welt.  =&gt; „<b>kollektive Fieberkurve</b>“: 3 Timelines (Wandtapete):  persönliche Wendepunkte, Wendepunkte in der Welt (z. B. Globalisierungsbewegung), Wendepunkte bei Occupy (z. B. Occupy vor 2.0)</p> <p><b>Auswertung im Plenum</b></p> <p>„<b>Bierfragen</b>“: Wie stellst du dir die Zukunft vor?  Welche Veränderungsprozesse nimmst du in deinem Umfeld und vor allem bei dir selbst wahr?</p>
<p><b>2. Tag:</b></p> <p>9.00 Uhr</p> <p>9.30 Uhr</p> <p>10.00 Uhr</p> <p>11.00 Uhr</p> <p>12.00 Uhr</p> <p>12.30 Uhr</p> <p>13.30 Uhr</p> <p>14.00 Uhr</p> <p>15.00 Uhr</p>	<p><b>Gruppenaufstellung:</b> Entfernung von Hannover nach Himmelsrichtungen. Wer ist nah an Hannover?</p> <p><b>Gegenwart von außen:</b> <u>Mindmap</u> in homogenen Gruppen: Welche <u>äußeren</u> Kräfte und Trends beeinflussen das gemeinsame System Occupy?</p> <p>=&gt; Gruppenergebnisse in <b>Plenums-Mindmap</b> zusammenfassen</p> <p>N.N. evtl. Rede über Geldsystem/ kritik/ alternativen + Diskussion?</p> <p>Murmelgruppen</p> <p>Mittagspause, Kaffee, Tee</p> <p><b>Gegenwart von innen:</b> <u>Prouds &amp; Sorries</u>: (Gruppenarbeit)  Worauf sind wir stolz?  Was bedauern wir an uns selbst? (nicht an anderen!)</p> <p>=&gt; Präsentation im <b>Plenum</b> an Stellwänden + Diskussion</p> <p><b>Referat Heinz: Handlungsmöglichkeiten unter aktuellen Rahmenbedingungen + Diskussion</b></p>

16.00 Uhr	<b>Murmelgruppen</b> zu Kaffee und Tee
16.30 Uhr	<b>Referat Alfred Müller: Regionalvermarktung und Bürgerhaushalt + Diskussion</b>
17.30 Uhr	<b>Murmelgruppen</b> zu Kaffee und Tee
18.00 Uhr	<b>Zukunft: <u>Visionen Occupy 2.0</u></b> <b>Plenum</b> (Hälfte/Hälfte. Fishbowl): <b>Fantasiereise:</b> <i>Eigenes Ich aus der Zukunft kommt zu uns.</i> <u>Frage 1:</u> von uns an unser Zukunfts-Ich: Berichte von <b>positiver Zukunft</b> <u>Frage 2:</u> Von Zukunfts-Ich an uns: Was tust du in der Gegenwart, um diese <b>positive Zukunft</b> zu schaffen?
18.30 Uhr	<b>homogene Gruppen: zu Handlungsmöglichkeiten unter aktuellen Rahmenbedingungen</b>
19.00 Uhr	Abendessen
20.00 Uhr	Präsentation im <b>Plenum</b> an Stellwänden
20.30 Uhr	<b>Ergänzung der Gruppenideen</b> an Stellwänden
21.00 Uhr	<b>Kreative Gestaltungsmöglichkeiten</b> verrückt ausleben
21.30 Uhr	=> Präsentation im <b>Plenum</b> an Stellwänden
22.00 Uhr	Mitsommernachtsfest in der „Domäne“: Feiern mit den Hildesheimern
<b>3. Tag:</b>	
10.00 Uhr	<b><u>Plenumsreflexion:</u></b> Welche Themen sind in allen Darstellungen vorgekommen? Gibt es einen roten Faden? Welche Themen inspirieren uns besonders? <b>=&gt; Gemeinsames Zukunftsbild von Occupy 2.0</b> Themen auf Papierstreifen, hochhalten => Konsens ja/nein? „Allgemein <b>befürwortete Themen</b> “ auf Pinnwand + Foto Tafel der „ <b>ungelösten Differenzen</b> “ auf Pinnwand + Foto (= Material für weitere Arbeit)
13.30 Uhr	<b><u>Maßnahmen u Aktionsschritte:</u></b> was - wer – wann – mit wem – wo? in <b>regional-homogenen Gruppen</b> bearbeiten
14.30 Uhr	im <b>Plenum</b> vorstellen
15.00 Uhr	Blitzlicht: Workshop-Reflexion
15.15 Uhr	gemeinsames Aufräumen
16.00 Uhr	Abreise